

Wir leben bekanntlich in einer bunt zusammengesetzten Alltagswelt, bestehend aus Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher sozialer und ethnischer Herkunft, Berufe, sozialer Lagen, Lebensstile und Lebensgefühle. Und natürlich Männer und Frauen und Kinder. So bekannt dies ist, so wenig ist uns bewusst, dass damit sehr unterschiedliche Formen des Umgangs mit der Zeit verbunden sind, im Alltag ebenso wie in langfristigen Perspektiven. Bei genauerer Betrachtung entdeckt man typische Zeitmuster der sozialen Gruppierungen und Milieus. So leben Berufstätige in anderen Zeitmustern als Rentner, Kinder, Studierende oder Arbeitslose, Führungskräfte in der Wirtschaft in anderen als Eltern in der Erziehungszeit. Diese Vielgestaltigkeit oder Diversität der Zeiten und die Auswirkungen auf die Lebenschancen der Menschen soll das Thema der Jahrestagung 2009 sein.

Die Zeitlogik der wirtschaftlichen Rationalität, die im Zuge der Ökonomisierung alle Organisationen weiter durchdringt, setzt langsamere, weniger effiziente Formen des Umgangs mit der Zeit gewaltig unter Druck: Alle, die den zeitlichen Anforderungen nicht gewachsen sind oder ihnen nicht entsprechen wollen, geraten unter Rechtfertigungsdruck, sie erscheinen dann plötzlich als Problemgruppen der Gesellschaft. Durch steigende Anforderungen an ihr Aktions- und Reaktionsvermögen werden sie mehr oder weniger stark ausgegrenzt.

Gibt es eine Alternative zur Hegemonie bestimmter Zeitlogiken über die anderen, zumeist organisch gewachsenen Zeitkulturen? Wie kann eine Zeitpolitik aussehen, die das „Recht auf eigene Zeit“ für gesellschaftliche Gruppen und Einzelpersonen – nicht nur der Akteure für sich selbst, sondern für alle – unterstützt? Wie weit kann das ursprünglich aus der Antidiskriminierungsbewegung stammende Konzept „diversity“ sinnvoll auf die Problematik der Gleichberechtigung unterschiedlicher Modi des Umgangs mit Zeit angewandt werden?

Ort der Tagung:

Hotel Aquino
Tagungszentrum der
Katholischen Akademie
Seminarraum 3
Hannoversche Straße 5b
10115 Berlin-Mitte
Tel. (030) 28 48 60

Eine Anfahrtsbeschreibung
finden Sie unter
www.hotel-aquino.de.



Unterkunft:

Im Hotel Allegra in Berlin-Mitte, Albrechtstr. 17, Tel. (030) 308 86-520/512, www.hotel-allegra.de besteht für eine begrenzte Anzahl Tagungsteilnehmer bis zum 24. September eine Option für Zimmer für die Nacht 23./24. 10. zum Preis von 85,00 € (incl. Frühstück). Bitte melden Sie sich dort direkt an (Passwort „Zeitpolitik“).

Kostenbeitrag:

(incl. Abendessen am Freitag und Mittagessen am Samstag)

Mitglieder der DGfZP	30,00 €
Nicht-Mitglieder	40,00 €
ermäßigt	20,00 €

Bitte überweisen Sie Ihren Kostenbeitrag auf das Konto der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik: 533 048 105 bei der Postbank Berlin, PLZ 100 100 10, Stichwort „Jahrestagung“.

Anmeldung:

bei der Geschäftsstelle der DGfZP,
Prof. Dr. Dietrich Henckel,
Technische Universität Berlin,
FG Stadt- und Regionalökonomie, Sekr. B 4
Hardenbergstraße 40a
10623 Berlin
Tel.: 030 / 314 280 89
Fax: 030 / 314 281 50
d.henckel@zeitpolitik.de

Das Anmeldeformular finden Sie unter www.zeitpolitik.de.

Die Anmeldung mit Überweisung des Kostenbeitrags muss spätestens am 12. Oktober 2009 bei der Geschäftsstelle eingegangen sein.

Rücktritt:

Wir benötigen Ihren Kostenbeitrag sofort bei der Anmeldung, weil wir im Tagungshaus vorab für die Zahl der Angemeldeten buchen müssen. Falls Sie Ihre Teilnahme absagen müssen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der DGfZP, Tel. (030) 31 42 80 89 oder d.henckel@zeitpolitik.de.

Rückerstattung des Kostenbeitrags ist nur möglich, wenn die Rücktrittsmeldung spätestens am 12. Oktober 2009 vorliegt.

Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik

Diversität von Lebenslagen und Zeitpolitik – das Recht aller auf ihre Zeit

Die Jahrestagung 2009 der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik

am 23. und 24. Oktober 2009 in Berlin,
im Hotel Aquino, Tagungszentrum der
Katholischen Akademie

Diversität von Lebenslagen und Zeitpolitik – das Recht aller auf ihre Zeit

Programm der Jahrestagung 2009 der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik

23. und 24. Oktober 2009 in Berlin

Freitag, 23. 10. 2009

- 13.30 Uhr **Eintreffen der TeilnehmerInnen, Begrüßungskaffee**
- 14.00 Uhr **Begrüßung und Einführung in das Thema**
Prof. Dr. Ulrich Mückenberger,
Universität Hamburg, Vorsitzender
der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik
- 14.30 Uhr **Diversität, Zeit und Chancengleichheit**
Prof. Dr. Gertraude Krell,
Freie Universität Berlin
- 15.30 Uhr **Zeit-Mainstreaming bei Diversität in Organisationen**
Prof. Dr. Dagmar Vinz, Freie Universität Berlin
- 16.00 Uhr **Kaffeepause**
- 16.30 Uhr **Kommentare und Diskussion**
Christiane Thorn, intercent
Dr. Masha Gerding, Gleichstellungs-
beauftragte der Ruhr-Universität Bochum
Matthias Lindner, Verdi Bundesverwaltung,
Berlin
*Moderation: Dr. Jürgen P. Rinderspacher,
Universität Münster*
- 17.45 Uhr **Zeit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Organisationen**
Dr. Ulrike Schrapf, Beuth-Hochschule Berlin
*Moderation: Dipl. Soz. Svenja Pfahl,
SOWITRA, Berlin*
- 19.00 Uhr **Abendessen**
- 20.00 Uhr **ABENDPROGRAMM**
Die Filmemacher Jan Peters und Catherine
Theiler zeigen und diskutieren eigene
Kurzfilme zum Thema Zeit

Samstag, 24. 10. 2009

- 9.00 Uhr **Zeitpolitische Herausforderungen einer alternden Gesellschaft – am Beispiel des öffentlichen Raumes**
Dr. Jürgen P. Rinderspacher,
Universität Münster
- 9.30 Uhr **Kommentare und Diskussion**
Monika Bauer, Evangelische Arbeits-
gemeinschaft für Altenarbeit (EaFA), Lindau
PD Dr. Hans-Joachim von Kondratowitz,
Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA),
Berlin
*Moderation: Dipl. Soz Stefan Reuyß,
SOWITRA, Berlin*
- 10.15 Uhr **Zeit-Wert ohne Arbeit – zeitliche Ausgrenzung und die Aktualität der Marienthal-Studie**
Annegret Saal, Universität Hamburg
- 10.40 Uhr **Kommentar und Diskussion**
Benedikt Rogge, EMPAS, Universität Bremen
*Moderation: Prof. Dr. Birgit Geissler,
Universität Bielefeld*
- 11.00 Uhr **Kaffeepause**
- 11.30 Uhr **Behindert als ArbeitnehmerIn: Recht auf eigene Zeit?**
Gespräch mit Dr. Joachim Steinbrück,
Behindertenbeauftragter des Landes Bremen
*Moderation: Dr. Martina Heitkötter,
Deutsches Jugendinstitut (DJI) München*
- 12.30 Uhr **Zwischenresümee: Recht auf eigene Zeit?**
*Moderation: Prof. Dr. Dietrich Henckel,
Technische Universität Berlin*
- 13.00 Uhr **Mittagessen**

- 14.00 Uhr **Podiumsgespräch: Diversität von Lebenslagen und Zeitkulturen – was bringt ein „Recht auf eigene Zeit“ für die wechselseitige Akzeptanz unterschiedlicher Zeitinteressen?**
Prof. Dr. Renate Frericks,
Hochschule Bremen
Dr. Annett Herrmann, Diakonie
Rheinland-Westfalen-Lippe, Münster
Prof. Dr. Dagmar Vinz, Freie Universität Berlin
Dr. Helga Zeiher, DGfZP, Berlin
*Moderation: Prof. Dr. Christel Eckart,
Universität Kassel*
- 15.30 Uhr **Resümee der Tagung**
Prof. Dr. Ulrich Mückenberger, DGfZP
- 16.15 Uhr **Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik**
bis
19.00 Uhr